

So ward sie die Stammutter eines blühenden und wohlhabenden Geschlechts, dessen Nachkommen noch heute bestehen und in ihrem Wappen eine silberne gekrönte Schlange und zwei goldene Gänse führen.

E r i f a.

Draußen auf der braunen Heide lag ein einsames Haus zwischen einigen jungen Tannen, welche bis an das niedere Dach reichten. Von ferne hätte man es mit seinem von Moos und Hauslauch bedeckten Strohdach für einen einsamen Hügel in der weiten Ebene halten können, wenn nicht zuweilen blauer Rauch aus seinem Schornstein aufgestiegen wäre. Dort wohnte ein alter Mann mit seiner Tochter Erika und seinen Bienen ganz allein; meilenweit im Umkreise war kein anderes Haus anzutreffen. Selten kam ein Wanderer in die Nähe; dort war nur Himmel, Luft und die weite flache Heide, ab und zu Tannen oder Birken, einzeln oder in kleine Häufchen zusammengedrängt, im Sommer das rotblühende Heidekraut mit summenden Bienen und schwirrendem Sommergetier, und im Winter die weite weiße Schneefläche, darin die dunklen Tannen standen mit beschneiten Ästen.

Die kleine Erika war immer allein. Die Mutter war schon lange tot, und bei der hohen einsamen Tanne lag sie begraben neben dem großen Steine. Dort befand sich auch ein wilder Rosenstrauch von außerordentlicher Schönheit, der einzige in weitem Umkreise. Wenn